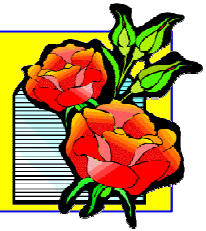


Tipps für's Leben

Newsletter Nr. 14 für den Monat April 2011



Liebe Freunde,
Mit diesem Newsletter schließen wir den
Persönlichkeitstest BIG FIVE ab.
Thema heute: Offenheit für neue Erfahrungen

Der Mensch ist darauf angelegt, ständig seinen
Horizont zu erweitern und zu neuen Ufern
aufzubrechen.

Diese Neugier macht den Menschen aus.
Verzichtet er darauf, diesem tief verwurzelten
Erkenntnistrieb nachzukommen, und begnügt er
sich mit dem Vertrauten, so wird er über kurz
oder lang all seine Innovations- und
Anpassungsfähigkeit verlieren und schließlich
aussterben.

Es braucht keine stichhaltigen Begründungen,
um sich ins Unbekannte vorzuwagen.

Wir Menschen haben ein tief verwurzeltes
Bedürfnis, unsere Umgebung zu erkunden und
Neues kennenzulernen.

Dieser Persönlichkeitsszug drückt ein Bestreben
aus, hinter den Horizont zu blicken und
bestehende Grenzen infrage zu stellen.
Er beschreibt eine Aufgeschlossenheit
gegenüber neuartigen Eindrücken, anderen
Kulturen, fremden Weltanschauungen.
Doch was genau drückt sich in diesem
Erfahrungsbedürfnis aus?
Die einzelnen Inhalte des fünften Faktors der
Persönlichkeit sind unter den Forschern
weitgehend unstrittig.

Neugier, Intellekt, Kultur, Fantasie - was ist das
verbindende Merk-mal hinter all diesen
Eigenschaften?

So drückt sich Offenheit für neue Erfahrungen
aus.

Menschen von hoher Offenheit für neue
Erfahrungen ist tatsäch-lich ein »breites
Bewusstsein« eigen, eine Weite, Tiefe und
Üppigkeit im Wahrnehmen, Denken und
Empfinden.

Sie lassen sich zum Beispiel leicht und gern
ergreifen, schwelgen in Gefühlen, kriegen eine
Gänsehaut beim Anblick einer schönen
Landschaft oder beim Anhören einer
bewegenden Musik. Sie wollen aber nicht bloß
viel und tief fühlen, sondern auch viel und tief
wissen.

Menschen von wenig ausgeprägter Offenheit für
neue Erfahrung hingegen richten sich bevorzugt
in einer Welt mit festen Regeln und Grundsätzen
ein. Sie bezeichnen sich als bodenständig,
andere nennen sie eingefahren, unflexibel,
kleinkariert. Von ihrer ganzen Natur her zieht es
diese Menschen zum Konventionellen,
Vertrauten. Keine Experimente!

Der Horizont dieser Menschen endet an ihrer
Haus- und Bürotür, an der Grenze ihrer Nation
und ihres Kulturkreises. Sicherlich sind viele von
ihnen sehr wohl intellektuell in der Lage, über
diese Grenzen hinweg zu denken - aber sie
möchten es nicht.

Die sechs Facetten der Offenheit

Offenheit für neue Erfahrungen drückt sich im
Erleben aus, und folgerichtig beschreiben die
sechs Facetten dieses Persönlichkeitsfaktors
unterschiedliche Aspekte des subjektiven
Erlebens, in denen diese Offenheit zutage tritt.

Offenheit für Fantasie

Die »Weite des Bewusstseins«, über die
Menschen mit offener Persönlichkeit verfügen,
ist in ihrem regen Fantasieleben zu besichtigen.
Mit ihrer lebhaften Vorstellungskraft erschaffen
sie sich eine reiche innere Welt, in der ihnen so
schnell nicht langweilig wird. Sie haben ein
Faible für skurrile und verstiegene Geschichten
und Gedankenexperimente. Oft spinnen sie
bewusst an ihren Tagträumen, schauen nach,
was sich daraus entwickeln könnte.

Personen mit wenig Offenheit für Fantasie hingegen sehen in derartigen Träumereien reine Zeitverschwendung. Haben sie tatsächlich einmal das Gefühl, dass ihre Gedanken von den gewohnten Verrichtungen abschweifen, ärgern sie sich über sich selbst. Rasch stürzen sie sich dann wieder geschäftig in die Lebensroutine. Ihr kleiner Kosmos ist für sie die einzige Welt, die zählt.

Offenheit für Ästhetik

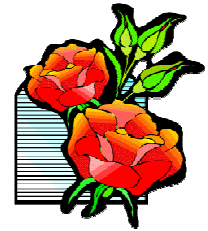
Offene Menschen sind empfänglich für Kunst, Malerei, Gedichte, Musik. Sie wissen all diese Erzeugnisse des schöpferischen Geistes zu schätzen. Für eine offene Persönlichkeit ist Kultur kein besonderer Luxus, sondern ein notwendiger und bedeutungsvoller Bestandteil des Lebens. Diese Leute kaufen sich Kunstalben, lesen die Buch- und Theaterkritiken in der Zeitung, pflegen ihre DVD-Sammlung von Opernaufführungen. Sie mögen vielerlei Musikstile. Bloß bei Darbietungen vom Tschingderassabumtyp rümpfen sie die Nase: zu laut und rhythmisch zu primitiv.

Menschen vom wenig erfahrungsoffenen Typ haben keinen Draht zur Kunst - vor allem zu solcher, die außergewöhnlich, abstrakt und wenig gegenständlich daherkommt. Mit Obertonmusik, experimentellem Theater oder abstrakter Malerei kann man sie jagen. Bei einem Ballettabend schlafen sie ein. Poesie jenseits des Schüttelreims bleibt ihnen fremd.

Offenheit für Gefühle

Erfahrungsoffene Frauen und Männer erleben ihre Gefühle sehr intensiv und schenken ihnen große Beachtung. Beispielsweise achten sie bei der Wahl eines Restaurants nicht nur auf Preis und Leistung, sondern auch darauf, dass »die Atmosphäre« sie anspricht, dass gefühlsmäßig alles »stimmig« ist. Es sind Menschen, die sich stark von ihren Stimmungen leiten lassen. Ein bestimmter, vielleicht von Kindertagen her vertrauter Geruch löst sofort intensive Empfindungen in ihnen aus. Und schon der Wortklang eines fernen Landes stößt in ihrem Bewusstsein eine Kette aufregender Assoziationen an und weckt die Reiselust. Häufig schmücken Menschen der erfahrungsoffenen Art ihre Schilderungen mit Wörtern wie »fantastisch«, »traumhaft« oder »schrecklich«.

Menschen von geringer Erfahrungsoffenheit sind weniger empfindsam. Man würde ihnen Unrecht tun, wenn man sie als emotionale Gefriertruhen bezeichnete. Sie haben Gefühle wie jeder Mensch - aber sie schenken ihnen wenig Aufmerksamkeit und messen ihnen keine große Bedeutung bei. Sie nehmen nur selten überhaupt Notiz von ihren Stimmungen. Wenn sie von einem Erlebnis erzählen, beschränken sie sich auf die Fakten. Sie werden selten tief bewegt und vermissen das auch nicht. Im Gegenteil: Sie legen Wert darauf, nicht von Emotionen überwältigt werden.



Offenheit für Handlungen

Erfahrungsoffene Leute lieben die Abwechslung. Wann immer möglich, entfliehen sie dem Trott und der Routine. Alle paar Jahre entdecken sie ein frisches Hobby, eine aktuelle Sportart. Sie probieren mit Vorliebe unbekannte Speisen, exotische Lokale aus. Im Urlaub zieht es sie stets zu neuen Zielen. Ein übers andere Mal stellen sie in ihrer Wohnung die Möbel um, einfach so, um mal was auszuprobieren. Und wenn berufsbedingt ein Umzug in eine andere Gegend ansteht - umso besser! Die jüngste Mode der Saison nehmen sie begeistert an, und auch mit ihrer Frisur sind sie experimentierfreudig.

Menschen mit niedrigen Punktwerten auf dieser Offenheitsskala ziehen es vor, an Gewohnheiten festzuhalten. Mit dem Auto nehmen sie am liebsten die vertraute Route. Im Urlaub fahren sie bevorzugt an den immer gleichen Ort - da kennt man sich aus und weiß, wo alles zu finden ist. Schließlich kauft man ja auch daheim stets im selben Supermarkt ein, bleibt seiner Tankstelle treu. Auch bei handwerklichen Dingen vertrauen Personen von geringer Erfahrungsoffenheit am liebsten auf geläufige Routinen. Haben sie einmal einen Weg gefunden, etwas zu tun, dann bleiben sie dabei.

Offenheit für Ideen

Offen für Erfahrungen zu sein heißt auch, vielfältige intellektuelle Interessen zu pflegen. Menschen dieses Zuschnitts sind sehr wissbegierig, mögen Wissenschaftsmagazine, Dokumentationen, Streitgespräche. Am besten sollte es dabei um Themen der grundsätzlichen Sorte gehen: Steuern wir auf einen Konflikt der Kulturen zu. Ideenoffene Personen können sich nicht nur für Fragestellungen dieser Art begeistern, sondern auch für die Originalität und Eleganz der bei ihrer Erörterung vorgebrachten Argumente. Sie spielen gern mit Theorien und abstrakten Gedanken.

Wie man sich denken kann, ist es bei wenig erfahrungsoffenen Menschen mit der intellektuellen Neugier nicht weit her. Auch die Intelligenten unter ihnen haben sehr enge Interessen. Sie finden allzu grundsätzliche und wenig konkrete Diskussionen langweilig und überflüssig und verlieren rasch das Interesse, wenn sie auf einer Party unter Leute geraten, die sich über ein abstraktes Thema unterhalten. Lieber erörtern sie, welcher Aufsatz des Akuschraubers sich jeweils für welche Arbeiten am besten eignet, oder vergleichen die Preise von Billigfluglinien.

Offenheit des Normen- und Wertesystems

Der fünfte Persönlichkeitsfaktor steht in einer deutlichen Verbindung zu Werten sowie weltanschaulichen und politischen Überzeugungen. Grundsätzlich haben erfahrungsoffene Menschen einen gewissen Hang zum Rebellischen und Oppositionellen. Sie stellen bevorzugt bestehende Dogmen und Normen in Frage - seien es gesellschaftliche, moralische oder religiöse Vorstellungen. Sie relativieren die Anschauungen der eigenen Kultur, sind aufgeschlossen gegenüber fremden Ideen. Sie sind Nonkonformisten und folgen nicht gerne politischen Vorgaben oder Personen.

Weniger erfahrungsoffene Menschen haben dagegen kein Problem damit, sich einer Führung unterzuordnen, sofern sie diese akzeptieren. Sie vertrauen im Beruf auf ihren Chef und in ethischen Fragen auf Autoritäten - sowie auf ein eisernes Gerüst von Grundsätzen.

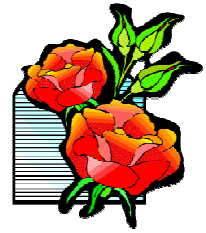
Die »Aufgeschlossenheit« ist nach ihrer Überzeugung nichts anderes als eine bequeme Flucht vor festen Prinzipien.

»Die neue Moral der

Freizügigkeit«, so merken sie

verächtlich an, sei überhaupt keine Moral.

»Wer mit 20 kein Kommunist ist, hat kein Herz; wer mit 40 noch immer einer ist, hat keinen Verstand«, stichelte einst Winston Churchill. Menschen von erfahrungsverschlossener Persönlichkeit halten es mit dem Motto: »Wenn man im Alter von 25 Jahren noch keine feste Meinung hat, dann stimmt etwas nicht.«



Begeisterungsfähigkeit macht attraktiv

Offenheit für Neues ist eine Persönlichkeitseigenschaft, die man einem Menschen rasch ansieht. Oft genügt ein Blick in dessen vier Wände. Offenheit zählt für neue Erfahrungen zu jenen Big-Five-Eigenschaften, die man allein aufgrund der häuslichen Einrichtung ziemlich gut taxieren kann - ohne dass man den Bewohner je zu Gesicht bekommen hat. Im Beziehungsleben haben Menschen von erfahrungsoffener Persönlichkeit meist recht gute Karten. Sie genießen bei ihrem Lebenspartner überdurchschnittlich hohe Wertschätzung. Besonders ihre intellektuellen Fähigkeiten und Neigungen kommen gut an. Ein begeisterungsfähiger, vielfältig interessierter Mensch wirkt eben anregender als ein teilnahmsloser, denkfauler Muffel. Vor allem Frauen wissen einen Partner mit einer erfahrungsoffenen Persönlichkeit zu schätzen.

Auch in Schule und Ausbildung haben die Erfahrungsoffenen Vorteile. Ein Stoff muss schon sehr trocken sein, um bei einer aufgeweckten Schülerin, einem wissensempfänglichen Schüler nicht zumindest ein Fünkchen Interesse glimmen zu lassen. Sie folgen dem Unterricht besser, beteiligen sich reger als der Klassendurchschnitt. Psychologen stellten fest, dass der Persönlichkeitsfaktor Offenheit statistisch mit einem besseren Notendurchschnitt und mit bestimmten, interessengeleiteten Lernstrategien einhergeht.

Erfahrungsoffenen Menschen fällt das Lernen deshalb gewöhnlich leicht, weil abstrakte Aufgaben, aufbereitetes Wissen und Theorien von ganz allein ihre Aufmerksamkeit wecken, ohne dass sie sich dazu besonders motivieren müssten. Die eher abstrakten Dinge, für die sie sich ohnehin interessieren, decken sich recht gut mit dem Lehrstoff in der Schule. Erfahrungsoffene Menschen möchten sich Wissen aneignen und die Welt »im Innersten« verstehen. Sie sind beim Lernen von innen heraus motiviert.

Für erfahrungsoffene Menschen ist Lernen nicht Mittel zum Zweck, nicht unvermeidliche Durststrecke auf dem Weg zum Ziel. Für sie ist vielmehr der Weg selbst das Ziel, Wissenwollen ist für sie Selbstzweck. Wenn sie etwas interessiert – und sie interessiert vieles –, dann müssen sie sich nicht quälen oder puschen, um sich den Stoff anzueignen. Haben sie aber mal *kein* Interesse, erscheint ihnen der Stoff als stumpfsinnig, so fällt ihnen das Lernen sehr schwer. Pauken ohne innere Beteiligung – das ist für sie der Horror.

Sind offene Menschen heller?

Die klassische Lehrmeinung lautet: Das eine – die Persönlichkeit, die Eigenarten – hat mit dem anderen – der geistigen Kapazität, dem intellektuellen Leistungsvermögen – nichts zu tun. Und doch!

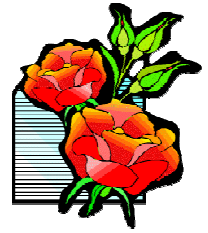
Als einziger unter den Big Five steht der fünfte Faktor in Beziehung zum IQ: Erfahrungsoffene Frauen und Männer schneiden im Schnitt bei Intelligenztests besser ab als chronisch desinteressierte.

Sie erzielen sogar etwas überdurchschnittliche Resultate in abstrakten Denkaufgaben, die auf der sogenannten *fluiden Intelligenz* beruhen, also dem »reinen« Denkvermögen, das stark in den Genen verankert ist und durch Erfahrung nicht allzu stark trainiert werden kann.

Vor allem aber sind Personen vom erfahrungsoffenen Typ ihren weniger interessierten Gegenspielern in der *kristallinen Intelligenz* überlegen, also in Sprach-, Knobel- und Wissensaufgaben, zu deren Lösung man nicht nur Hirnschmalz, sondern auch Kenntnisse und Erfahrung benötigt.

Und das ist ja auch nur logisch: Wer sich, wie erfahrungsoffene Menschen, für vieles interessiert, häuft mit der Zeit einiges an Wissen an, kann darüber hinaus Verbindungen herstellen und sich somit vieles ableiten.

Wahrscheinlich sind Kandidaten, die es bei Günther Jauchs Millionärsquiz weit bringen, von überdurchschnittlich hoher Offenheit für neue Erfahrungen – das sollte man ein-mal untersuchen.



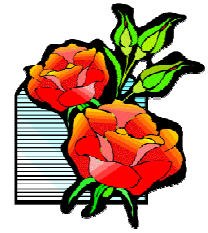
Einmal mehr bestätigte sich, dass unter den fünf großen Dimensionen der Persönlichkeit allein »Offenheit für neue Erfahrung« mit dem Abschneiden im Intelligenztest und in den anderen kognitiven Aufgaben zusammenhing. Die Forscher hatten hierbei mit Bedacht solche Übungen ausgewählt, zu deren Ausführung ein bestimmtes Denkkzentrum im Stirnbereich des Gehirns benötigt wird. Hier befindet sich die Assoziationswerkstatt des Gehirns, in der Konzepte und Ideen in ihre Bestandteile zerlegt und zu neuen Strukturen zusammengeschweißt werden. Wie sich herausstellte, zeigten erfahrungsoffene Personen bei diesen Aufgaben im Schnitt bessere Leistungen als Probanden mit gerin-gerer Offenheit für Neues. Ihr Frontalhirn arbeitet besser.

Besonders zwei der sechs Facetten des Faktors Offenheit sind mit besseren kognitiven Leistungen verknüpft: **Offenheit für Ideen und Offenheit für Werte**. Dass Interesse an Ideen, an Theorien und abstrakten Gedankenspielen mit einem regen Verstand einhergeht, erscheint unmittelbar einsichtig.

Wertung, Werte, Weltanschauung

Erfahrungsoffene Personen haben nicht nur Gefallen daran, ihre Welt physisch und geistig zu erkunden; sie *bewerten* auch gern, was ihnen auf diesen Streifzügen begegnet.

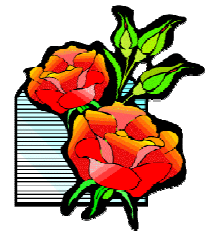
Menschen mit einem hohen Wertungsbedürfnis sind euphorischer, aber auch kritischer in ihren Urteilen. Wenn ihnen etwas gefällt, halten sie mit ihrer Begeisterung und ihrem Lob nicht hinterm Berg. Wenn ihnen etwas missfällt, sparen sie nicht mit Widerspruch. Jene wertungsfreudigen Menschen, die von erfahrungsoffener Persönlichkeit sind, fällen ihre Urteile jedoch selten allein aus dem Bauch heraus, sondern sie legen Wert darauf, sie zu begründen und zu erläutern.



Unter den sechs Facetten des Big-Five-Merkmals Offenheit war, wie zu erwarten, die »Offenheit für Werte« besonders stark mit einer liberaleren, weniger konservativen politischen Haltung verbunden.

Aber auch alle anderen Facetten der Offenheit waren zumindest in der Tendenz mit niedrigerem Konservatismus verknüpft: Menschen, die offen sind für Fantasien, Gefühle, Kunst und Kultur und die ihren Alltag möglichst abwechslungsreich gestalten, sind demnach ebenfalls etwas weniger konservativ als der Durchschnitt.

So, liebe Freunde, das war jetzt der Abschluss des **BIG-FIVE**– Persönlichkeitstests.
Sicher hast du dich hier wiedergefunden.
Und ich hoffe, die Infos haben dir geholfen!



Was glaubst du, war Jesus wohl für ein Persönlichkeitstyp?

Ich wünsche dir eine starke Zeit in der Gnade unseres Herrn Jesus.

Heinz



Du kannst den Newsletter auch gern weiter empfehlen an deine Freunde.
Sie können ihn kostenlos per Mail anfordern!
Alle bereits veröffentlichten Newsletter findest du auch auf meiner Homepage:
www.heinz-trompeter.de/tipps

Lust, meine Predigten zu hören?
Jetzt neuerdings als Video auf Youtube.

www.heinz-trompeter.de/predigten

Neues vom Waldsee

Die Waldsee-CD wurde inzwischen 30.000 Mal kostenlos verteilt.

Und wird zur Zeit in türkisch besprochen.

Viele Menschen haben sich gemeldet und erzählt, wie wichtig ihnen diese CD geworden ist.

Sie soll Menschen helfen, die durch ein falsches Gottesbild nicht den liebenden Vater erkennen konnten.

Und dadurch in Angst, Depression und/oder Trauer gefallen sind.

Vielleicht hast du auch Lust, solche CD-Boxen zu verteilen?

Dann melde dich bitte.

Wir schicken dir gern kostenlos solch eine Box zum Aufstellen in Gemeinden, Buchhandlungen und vielen anderen Plätzen.

Sobald du einen Platz gefunden hast, wo du die Box aufstellen darfst, melde dich doch bitte.

Mehr Infos für den Verteilerdienst findest du auf meiner Homepage oder bei Youtube unter:
<http://www.youtube.com/watch?v=acBiG15PWBE>